

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 38

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Jahrgang

Nr. 38.

22. Sept. 1915.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gädient, Stans

Dr. Josef Scheuber, Schwyz

Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern

Mittelschule, 16 Nummern

Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Nationalpädagogischer Kurs in Luzern. — Zur Weiterbildung und Berufswahl aus der höhern Volkschule tretender Töchter. — Herabgestimmt. — Programm für die 66. Luzernische Kantonalkonferenz. — Technikum Freiburg. — Helfet denen, die vom Weh besessen sind. — Bücherschau. — Vereinigung kath. Mittelschullehrer der Schweiz. — Inserate.

Beilage: Volkschule Nr. 18.

Nationalpädagogischer Kurs in Luzern.

(6. und 7. Sept.)

* Nationalpädagogik ist ein Schlagwort der Gegenwart, aber darum noch keine leere Phrase. Sie ist so alt wie unsere Geschichte, und wenn wir die der alten Völker durchblättern, dann begegnet uns die Idee, die heute wieder im Vordergrund der Erziehungspolitik steht, — man verzeihe uns diesen ungewöhnlichen Ausdruck — sozusagen auf jedem Blatte. Die Pflege vaterländischen Sinnes war eine Hauptaufgabe der Erziehung früherer Jahrhunderte. Sagt doch schon die edle Stauffacherin in Schillers „Tell“:

„Wir Schwestern saßen,

Die Wolle spinnend in den langen Nächten,

Wenn bei dem Vater sich des Volkes Häupter

versammelten, die Pergamente lasen

Der alten Kaiser und des Landes Wohl

Bedachten in vernünftigem Gespräch.

Aufmerksam hört' ich da manch kluges Wort,

Was der Verständ'ge denkt, der Gute wünscht,

Und still im Herzen hab ich mir's bewahrt.“

Alte und junge Skeptiker zucken zwar die Achseln, wenn sie heute das Wort Nationalpädagogik hören, die erstern, weil sie sich davon nichts versprechen, die andern, weil sie sie als überflüssig betrachten, die nicht mehr so recht in unsere Zeit hineinpasse. Aber der gegenwärtige Weltkrieg wird zum mindesten die kosmopolitischen Allerweltsmenschen belehrt haben, daß der nationale Gedanke